

Pressemitteilung 22/02

«Der gefallene Mann» - Podcast mit Künstler Valentin Magaro

Valentin Magaro, Künstler aus Winterthur ist zu Besuch im neuen Studio-Lookout-Salon-Podcast. Ausgangslage für das 35-minütige Gespräch von Maximilian Grieger und Roger Furrer mit Magaro ist dessen Lithographie «Der gefallene Mann». Die Geschichte des ungarischen Politikers und ehemaligen EU-Abgeordneten József Szájer, der 2020 während des Lockdowns an einer Sex- und Drogenparty mit rund 20 Männern erwischt und die von der Polizei aufgrund der Missachtung der Coronaregeln aufgelöst wurde. Verhaftet wurde der Politiker spärlich bekleidet bei einem Fluchtversuch entlang einer Dachrinne.

Gewaltige 3,60 Meter lang ist das faltbare Leporello «Der gefallene Mann» in seiner ganzen Länge, das vom 12. Februar bis 15. Mai 2022 im Kunsthaus Grenchen zu besichtigen ist. Anhand von Medienberichten über den Vorfall von József Szájer, erzählt Valentin Magaro eine fiktive Geschichte eines Mannes, der über einen öffentlichen Sexskandal strauchelt, dabei ums Leben kommt und wiedergeboren wird, um seinen Frieden zu finden. Szájer war in seiner Heimat Ungarn ein rechtspopulistischer Politiker der Fidesz-Partei von Viktor Orbán und hatte aktiv an der neuen Verfassung mitgearbeitet, die die Rechte gleichgeschlechtlicher Paare untergraben und das traditionelle Familienbild als gesetzeskonform verankert hat.

Magaro interessiert sich jedoch für mehr als nur die Geschichte, die für die Medien ein gefundenes Fressen war. Er hält uns den Spiegel unserer Gesellschaft vor und beschäftigt sich mit innerer Scheinheiligkeit, die sich am Scheitern des anderen ergötzt. Seine freizügige Darstellung von intimen Akten können aufregen oder vordergründige Schaulust befriedigen, doch darum geht es ihm nicht. Magaro interessiert sich mit viel Feingespür für diesen Mann, der mit seiner Doppelmoral unsere eigenen Moralvorstellungen bedient, ohne dabei plakative Kritik zu üben und verarbeitet die Thematik zu kunstvollen Bildkompositionen. Der Künstler ist seit Beginn seiner Schaffenszeit immer eng mit der LGBTQ+ Community verbunden. Er hat sich nicht das erste Mal mit einem Thema beschäftigt, welches in der radikalen Ansicht der heutigen Cancel Culture als problematisch angesehen werden kann. Genau hier setzt Magaro an, fordert uns mit seinen Bildern die eigenen Grenzen der Wahrnehmung zu überdenken und spricht sich gegen Diskriminierung sowie vor allem gegen öffentliche Ächtung aus.

Entstanden ist die Arbeit auf Papier in Zusammenarbeit mit dem Zürcher Drucker Thomi Wolfensberger in einem historischen Steindruckverfahren, gepaart mit modernster Technologie in der Druckvorbereitung. Im Podcast berichtet Valentin Magaro auch darüber, was ihn daran fasziniert mit einem Druckverfahren neue Möglichkeiten seines künstlerischen Schaffens auszuloten.

Unterstützt wird die Lithografie «Der gefallene Mann» von der Heinrich Hössli Stiftung, der Kulturförderung des Kantons St. Gallen, der S. Eustachius Stiftung, der Erna und Curt Burgauer Stiftung und der Fachstelle Kultur Kanton Zürich.

Der Podcast ist hier zur hören

www.studiolookout.com/podcast/dergefallenemann

Apple Podcasts: Studio Lookout Salon

Über den Studio-Lookout-Salon

Der Studio-Lookout-Salon ist eine Podcast-Reihe für den Dialog mit Künstlern, Designern und Architekten, über ihre Arbeiten und wie sie sich selbst als Marke in der Welt im heutigen Zustand positionieren. Aufgezeichnet werden die Podcasts im Studio-Lookout-Haus im Baselbieter Tafeljura, einem inspirierenden Ort mit Weitsicht, wo die Gastgeber Maximilian Grieger und Roger Furrer Gäste und Kunden empfangen, um mit ihnen Themen zu beleuchten, welche für die Aussenwirkung von Menschen und Unternehmen von Bedeutung sind. Weitere Infos zur Podcast-Reihe unter www.studiolookout.com/podcast

STUDIO LOOKOUT

Besichtigung des Leporellos «Der gefallene Mann»

Das Leporello «Der gefallene Mann» von Valentin Magaro ist vom 12. Februar bis 15. Mai 2022 im Kunsthaus Grenchen, Kanton Solothurn, zu besichtigen. Weitere Infos unter: www.kunsthausgrenchen.ch

Über den Künstler Valentin Magaro

*1972 / Tätigkeitsbereiche: Zeichnung, Malerei, Druckgrafik, Objekte aus Papier und Karton. Nach dem Vorkurs an der Schule für Gestaltung in St. Gallen absolvierte Valentin Magaro von 1992 bis 1996 die Fachklasse für wissenschaftliches Zeichnen an der Schule für Gestaltung in Zürich und arbeitete die anschliessenden sechs Jahre im Nebenamt als archäologischer Zeichner. Seit 1996 ist Magaro als freischaffender Künstler tätig. Im Verlauf der Jahre hat er sich eine unverwechselbare Bildsprache erarbeitet, in der Sujets aus der modernen Lebenswelt auf Motive aus der Kunst- und Kulturgeschichte treffen und zu einem labyrinthischen Kosmos verwoben sind. Magaros Bildwelt ist ein Hybrid, ähnlich einer rätselhaften Sphinx; sie lässt jegliche Sinndeutung ins Leere laufen, so dass der Betrachter letztlich auf sich selbst zurückgeworfen ist.

Über ornamentale Strukturen verflucht der Künstler seine realistisch dargestellten Bildgestalten in dichte, unentwirrbare Raumgebilde ein, so dass der Eindruck entsteht, als ob sie sich darin verfangen hätten. Das Prinzip der Verschränkung von sich wiederholenden Strukturen, Figuration und fiktivem Raum ist eines der bezeichnenden Merkmale von Magaros künstlerischen Schaffen. Seine farbkräftige Malerei folgt der Begrenzungslinie der Entwurfszeichnung, deren Präzision dem Schnitt eines Seziermessers gleicht. Die Expressivität wird durch gestochen scharfe Umrisslinien in Grenzen halten. Genau dieses Spannungsverhältnis zwischen hochemotionalen Inhalten und nüchterner Darstellungsweise macht die Faszination von Magaros Schaffen aus. Dazu gehören auch Tuschzeichnungen, Collagen, Papierschnitte und Objekte aus gefaltetem Papier. So entstanden beispielsweise 2012 – nach einem Aufenthalt im Steindruckatelier von Thomi Wolfensberger in Zürich – absurde Modell-Architekturen aus bedrucktem Papier. Von 2014-2020 war Magaro Kuratoriumsmitglied der Willi-Sitte-Stiftung in Merseburg (D). Die Entwicklung seines Werks dokumentiert er seit Anbeginn mit der jährlichen Herausgabe eines signierten und in der Auflage limitierten Künstlerbuches.

Seine Arbeiten waren an diversen Gruppenausstellungen wie zum Beispiel dem Seedamm Kulturzentrum, Kunstmuseum Winterthur, Kunstmuseum St. Gallen, Kunstmuseum Kanton Thurgau, Haus für Kunst Uri, Georg-Kolbe Museum Berlin, Kunstmuseum Singen, Kunsthaus Grenchen, usw.

Wichtige institutionelle Einzelausstellungen waren 2007 im Kunstraum Kreuzlingen, 2009 in der Kunsthalle Winterthur, 2016 in der Willi-Sitte Galerie in Merseburg und 2020 im Haus für Kunst Uri. 2009 erschien seine erste umfassende Monografie (Verlag Arnoldsche Art Publishers).

Valentin Magaro erhielt für seine Arbeit den Adolf-Dietrich Förderpreis (2007), einen Förderpreis der UBS Kulturstiftung (2009), den Förderpreis der Internationalen Bodensee Konferenz (2010) und einen Förderbeitrag des Kantons Thurgau (2012). Seine Werke sind in zahlreichen öffentlichen und privaten Kunstsammlungen sowie namhaften Firmensammlungen vertreten.

Lucia Angela Cavegn

www.valentinmagaro.ch, valentin@valentinmagaro.ch

Ihr Ansprechpartner bei Studio Lookout

Maximilian Grieger, Managing Director, Tel.: +41 79 730 98 78
grieger@studiolookout.com, www.studiolookout.com